

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1980

Nr. 12

11. Dezember 1980

32209

28) G. Nr. 49/⁵⁴ II 1 z

Kirchengesetz vom 16. November 1980

über die Zustimmung zu dem Vertrag betreffend die Zuordnung der Domkirchgemeinde Ratzeburg und der Kirchgemeinde Ziethen zur Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche vom 23. September 1980

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs hat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer kirchengesetzlichen Mitgliederzahl das Folgende bestimmt:

§ 1

Dem Vertrag zwischen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche über die Zuordnung der Domkirchgemeinde Ratzeburg und der Kirchgemeinde Ziethen zur Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche vom 23. September 1980 (Anlage) wird zugestimmt.

§ 2

In dem in § 1 des Vertrages bezeichneten Gebiet findet vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages an das Recht der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs keine Anwendung mehr, soweit sich nicht aus dem Vertrag ein anderes ergibt.

§ 3

Mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages tritt das Kirchengesetz über den Verwaltungsbezirk Ratzeburg der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs vom 8. April 1954 (Kirchliches Amtsblatt Nr. 6 Seite 35) außer Kraft. Das Recht zur Erhebung der Kirchensteuer geht auf die Nordelbische Kirche über.

§ 4

Dieses Kirchengesetz tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Landessynode hat das vorstehende Kirchengesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

Schwerin, den 16. November 1980

Rathke

Der Landesbischof
als Vorsitzender
der Kirchenleitung

Vertrag

über die Zuordnung der zur Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs gehörenden Domkirchgemeinde Ratzeburg und der Kirchgemeinde Ziethen zur Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

zwischen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs,
vertreten durch den Oberkirchenrat

und

der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche,
vertreten durch die Kirchenleitung

wird folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Domkirchgemeinde zu Ratzeburg und die Kirchgemeinde Ziethen werden als Ortsgemeinden in ihren bisherigen Grenzen mit den dazugehörenden örtlichen Kirchen der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche zugeordnet. Das Recht der Nordelbischen Kirche findet auf die Gemeinden Anwendung, soweit sich aus diesem Vertrag nichts anderes ergibt.

Artikel 2

Die Gemeinden werden keinem Kirchenkreis zugeordnet. Als Visitationsbezirk unterstehen sie unmittelbar dem Bischof des Sprengels Holstein-Lübeck, der auch die Dienstaufsicht über die Pastoren führt. Die Aufsicht über die Gemeinden im übrigen führt das Nordelbische Kirchenamt, auch soweit den Kirchenkreisen der Nordelbischen Kirche ein Aufsichtsrecht oder sonstige Rechte gegenüber ihren Kirchgemeinden zustehen.

Artikel 3

Die Nordelbische Kirche sichert den Bestand der Pfarrstelle der Domkirchgemeinde Ratzeburg, die mit der Pfarrstelle der Kirchgemeinde Ziethen dauernd verbunden ist, zu. Sie wird im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten bei einer Vakanz um eine alsbaldige Besetzung der Pfarrstelle bemüht sein, notfalls die Versorgung der Gemeinden durch befristeten Dienstauftrag sichern.

Artikel 4

Der Pfarrstelleninhaber führt weiterhin die Dienstbezeichnung "Domprobst". Dem Domprobst wird Gastrecht in der Synode der Nordelbischen Kirche, sowie in der Kirchenkreissynode und im Pastorenkonvent des Kirchenkreises Lauenburg gewährt. Der besoldungs- und versorgungsrechtliche Besitzstand für den derzeitigen Stelleninhaber bleibt erhalten; strukturelle Veränderungen des Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrechts der Nordelbischen Kirche finden jedoch entsprechende Anwendung.

Artikel 5

Die Nordelbische Kirche erhebt die Kirchensteuer vom Einkommen für die Domkirchgemeinde Ratzeburg und die Kirchgemeinde Ziethen. Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs wird mit der kirchengesetzlichen Zustimmung zu dieser Vereinbarung das "Kirchengesetz über den Verwaltungsbezirk Ratzeburg der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs vom 8. April 1954" (Kirchliches Amtsblatt 1954 Nr. 6) aufheben und der Nordelbischen Kirche das Recht zur Kirchensteuererhebung nach Satz 1 für den Bereich der Domkirchgemeinde Ratzeburg und der Kirchgemeinde Ziethen übertragen.

Artikel 6

Die Nordelbische Kirche verpflichtet sich, aus ihrem Haushalt die Kosten für die mit der Pfarrstelle der Kirchgemeinde Ziethen verbundene Dompfarrstelle und für die bereits bestehenden Stellen kirchlicher Mitarbeiter der Gemeinden einschließlich der notwendigen Sachkosten zu übernehmen. Die eigenen Einnahmen der Gemeinden sind angemessen zu berücksichtigen. Der Domkirchenfonds bleibt in seinem vermögensrechtlichen Bestand im bisherigen Umfang erhalten.

Artikel 7

Die Nordelbische Kirche wird dafür Sorge tragen, daß die Baulast am Dom zu Ratzeburg und den dazu gehörenden Gebäuden, wie sie zur Zeit besteht, erhalten bleibt.

Artikel 8

Das Recht, besondere Kirchenkollekten abzuhalten, bleibt beiden Kirchgemeinden im Rahmen des Kollektenplanes der Nordelbischen Kirche erhalten.

Artikel 9

Die bei Inkrafttreten dieser Vereinbarung im Amt befindlichen Kirchgemeinderäte der Gemeinden bleiben im Amt. Die Neubildung der Kirchgemeinderäte erfolgt zu dem für die Nordelbische Kirche festgesetzten Zeitpunkt der Neubildung der Kirchenvorstände in Anwendung des Rechts der Nordelbischen Kirche.

Artikel 10

(1) Dieser Vertrag wird in drei Ausfertigungen erstellt, von denen je eine Ausfertigung bei jeder vertragsschließenden Kirche und der Domkirchgemeinde zu Ratzeburg hinterlegt wird.

(2) Der Vertrag bedarf zu seiner Wirksamkeit der Zustimmung der Synoden der vertragsschließenden Kirchen. Er wird in den amtlichen Organen beider Kirchen veröffentlicht und tritt am 1. Januar 1981 in Kraft.

Kiel, den 23. September 1980

Für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs

L.S.

gez. Unterschrift
(Müller)
Präsident

Für die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

L.S.

gez. Unterschrift
(Stoll)
Bischof
Vorsitzender der Kirchenleitung

gez. Unterschrift
(Dr. Fr. Hübner)
Bischof
Stellvertr. Vorsitzender der Kirchenleitung

Ausschreibung von unbesetzten Pfarrstellen29) G. Nr. /397/ VI 44 h

Der Oberkirchenrat gibt nachstehend eine Aufstellung über Pfarrvakanz innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs bekannt.

Die aufgeführten Pfarrstellen sind in nächster Zeit dringend zu besetzen. Bewerbungen sind an den Oberkirchenrat, 2751 Schwerin, Münzstraße 8, zu richten.

	Ausschreibedatum	
<u>Kirchenkreis Güstrow</u>		
Bützow I	1. 11. 1977	Wahl durch den KGR
Schwaan I	1. 01. 1979	Wahl durch den KGR
Recknitz	1. 10. 1979	Wahl durch den KGR
Zernin	1. 10. 1979	Wahl durch den KGR
Güstrow - Dom IV	1. 10. 1980	Besetzung durch den OKR
<u>Kirchenkreis Malchin</u>		
Malchin III	1. 05. 1977	Wahl durch den KGR
Breesen	1. 05. 1979	Wahl durch den KGR
Levin	1. 02. 1979	Wahl durch den KGR
Rambow mit Schwinkendorf	1. 03. 1979	Wahl durch den KGR
Vipperow	1. 01. 1981	Wahl durch den KGR
Hohen Mistorf	1. 01. 1981	Wahl durch den KGR
<u>Kirchenkreis Parchim</u>		
Mestlin	1. 03. 1974	Wahl durch den KGR
Redefin	1. 04. 1977	Wahl durch den KGR
Grabow I	1. 10. 1979	Wahl durch den KGR
Ludwigslust - Stadtkirche I	1. 09. 1980	Besetzung durch den OKR
Benthen	1. 09. 1980	Wahl durch den KGR
<u>Kirchenkreis Rostock-Land</u>		
Alt Bukow	1. 08. 1979	Wahl durch den KGR
Ribnitz I	1. 08. 1979	Besetzung durch den OKR
<u>Kirchenkreis Rostock-Stadt</u>		
Rostock-Lichtenhagen, Dorf	1. 09. 1980	Besetzung durch den OKR
Rostock-Heilig-Geist III	1. 10. 1980	Besetzung durch den OKR
<u>Kirchenkreis Schwerin</u>		
Mühlen-Eichsen	1. 12. 1978	Wahl durch den KGR
Groß Trebbow	1. 10. 1979	Besetzung durch den OKR

Schwerin-Dom III	1. 06. 1980	Besetzung durch den OKR
Schwerin-St. Nikolai I	erneut 1.09.1980	Wahl durch den KGR
Schwerin-Großer Dreesch II	1. 10. 1978	Besetzung durch den OKR
Zahrendorf b.Boizenburg	1. 09. 1980	Wahl durch den KGR
Rehna	1. 09. 1980	Wahl durch den KGR

Kirchenkreis Stargard

Neubrandenburg-St.Marien II	1. 06. 1978	Wahl durch den KGR
Prillwitz	erneut 1. 11. 1980	Besetzung durch den OKR

Kirchenkreis Wismar

Sternberg II	1. 02. 1979	Wahl durch den KGR
Kirchdorf (Poel)	1. 04. 1980	Wahl durch den KGR

Schwerin, den 20. November 1980
 Der Oberkirchenrat
 Rathke

Veränderungen in Kirchengemeinden

30) G. Nr. /27/ Reinshagen, Verwaltung

Die Kirchengemeinden Reinshagen und Lüdershagen werden mit Wirkung vom 1. 1. 1981 vereinigt.

Der Name der vereinigten Kirchengemeinde lautet Reinshagen.

Schwerin, den 27. Oktober 1980
 Der Oberkirchenrat
 Siegert

31) G. Nr. /33/ Schönbeck, Verwaltung

Die am 1. Januar 1977 mit Schönbeck verbundene Kirchengemeinde Golm wird mit Wirkung vom 1. Januar 1981 mit Schönbeck vereinigt.

Schwerin, den 27. Oktober 1980
 Der Oberkirchenrat
 Siegert

32) G. Nr. /20/ ¹ Brüel, Verwaltung

Die Kirchengemeinde Penzin wird mit Wirkung vom 1. Januar 1981 mit der Kirchengemeinde Tempzin/Bibow verbunden.

Schwerin, den 27. November 1980
 der Oberkirchenrat
 Siegert

33) Berichtigung zum Amtsblatt Nr. 9/1980 Seite 62

§ 23b muß lauten: durch die Zahlung einer einmaligen Nachversicherungssumme durch die Kirche.

Personalien

Übertragung einer Pfarrstelle

Dem Pastor Holger Marquardt in Carlow ist die Pfarrstelle daselbst zum 1. Oktober 1980 übertragen worden.

/257/¹ Carlow, Prediger

Dem Pastor Uwe Benckendorff in Tarnow ist die Pfarrstelle daselbst zum 1. November 1980 übertragen worden.

/204/¹ Tarnow, Prediger

Dem Pastor Franz-Heinrich Beyer in Kavelstorf ist die Pfarrstelle daselbst zum 1. November 1980 übertragen worden.

/172/¹ Kavelstorf, Prediger

Dem Pastor Hans-Christian Roettig in Grüssow verbunden mit Kloster Malchow ist die Pfarre daselbst zum 1. November 1980 übertragen worden.

/170/¹ Grüssow, Prediger

Dem Pastor Carl-Albrecht Blaschke in Ankershagen ist die Pfarrstelle daselbst zum 1. Dezember 1980 übertragen worden.

/395/¹ Ankershagen, Prediger

In den Ruhestand versetzt wurden:

Stiftspropst Hermann Eichler in Ludwigslust, Stift Bethlehem, auf seinen Antrag gemäß § 86 (3) des Pfarrergesetzes der VELK mit Wirkung vom 1. November 1980

/68/³ Hermann Eichler, P.A.

Landessuperintendent Otto Schröder in Parchim auf seinen Antrag gemäß § 87 (1) des Pfarrergesetzes der VELK mit Wirkung vom 1. Dezember 1980

/63/³ Otto Schröder, P.A.

Pastor Walter Pingel, sen. in Schwarz auf seinen Antrag gemäß § 86 (3) des Pfarrergesetzes der VELK mit Wirkung vom 1. Januar 1981

/72/¹ Walter Pingel, P.A.

Propst Fridolf Heydenreich in Röbel St. Marien auf seinen Antrag gemäß § 86 (1) des Pfarrergesetzes der VELK mit Wirkung vom 1. Januar 1981

/62/² Fridolf Heydenreich, P.A.

Heimgerufen wurde:

Pastor i.R. Albert Lange, früher in Buchholz, zuletzt wohnhaft in Hohen Mistorf, am 12. Oktober 1980 im 77. Lebensjahr.

/42/ Albert Lange, P.A.

Christenlehre

Die B-Katechetin Heidrun Geitner, zuletzt als Gemeindehelferin in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schwerin tätig, ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 in der Kirchgemeinde Wismar, St. Nikolai als B-Katechetin angestellt.

/360/ ¹ Wismar, Christenlehre

Nach erfolgreichem Abschluß des Berufspraktikums in Mirow ist die B-Katechetin Friedel Schmachtel mit Wirkung vom 1. Oktober 1980 in der Kirchgemeinde Baumgarten als B-Katechetin angestellt.

/51/ Baumgarten, Christenlehre

Die B-Katechetin Hanna Pilgrim, zuletzt in Schwerin tätig, ist mit Wirkung vom 1. November 1980 als B-Katechetin und Gemeindehelferin in der Kirchgemeinde Parchim St. Georgen angestellt.

/108/ Parchim, Gemeindepflege

Die B-Katechetin Christel Schröder aus Parchim, zuletzt in der Kirchgemeinde Frauenmark tätig, wird mit Wirkung vom 1. Dezember 1980 in der Kirchgemeinde Alt Jabel als B-Katechetin angestellt.

/111/ Alt Jabel, Christenlehre

Inhaltsverzeichnis

- 28) Kirchengesetz vom 16. November 1980 über die Zustimmung zu dem Vertrag betreffend die Zuordnung der Domkirchgemeinde Ratzeburg und der Kirchgemeinde Ziethen zur Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche vom 23. September 1980
- 29) Ausschreibung von unbesetzten Pfarrstellen
- 30-32) Veränderungen in Kirchgemeinden
- 33) Berichtigung zum Amtsblatt Nr. 9/1980 Seite 62

Personalien